Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 12 (1886)

Heft: 1

Artikel: † Unserm lieben Kreditschutzverein

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427273

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

+ Unserm lieben Kreditschutzverein.

Schlumm're sanft! In all' den magern Jahren War's nicht der Müh' werth, uns zu wahren. Und da wir jetzt in dem Beginn der fetten, Sind wir nicht gar so bang um die Moneten, Nota bene, wenn wir sie erst hätten!

Am Sylvesterabend.

3ch hab' feit letten Januar Bis hent ju allen Stunden Geforicht nach Wahrheit immerbar

Und nirgends fie gefunden.

3m Rational- und Ständerath Glaubt ich fie zu erhaschen; Doch Jeder, der gerednert hat, Behielt fie in ber Taichen.

Run fpigt' ich vor Gericht bas Ohr, Die Wahrheit ju erwischen. Dort wuich' man engelweiß den Dohr Un Advotatentischen.

Drauf dacht' ich : Sa, die Wahrheit ftedt.

2Bo Schügenredner rafen. Da reiste ich nach bort birett Und borte nichts als Bhraien.

Run trieb es in die Rirche mich. Die Wahrheit dort gu fuchen; Da hörte von der Rangel ich Den Pfarr' die Welt verfluchen.

Doch halt! jest merte ich den Spag; hab' Geld noch in der Tafche. In vino ift nur veritas, Rind, hol' mir eine Flasche

M. Du fag, wie dunt au bas, baß fie i ber Stadt Bafel viel größeri Weggli mache, als hier?

3. Gie merbe mahrschinlig meh Teig bergue nah! -

Sulalia Pampertunfa an die Bernische Grziehungsdirektion.

Allererhabenfte Düregion!

Allerdings muß ich bekennen, daß Sie in biefem Bunkt Unrecht haben. Denn wozu ift bas Lateunsche und Gruchsche eugentlich ba? Nur damit ben gelöhrten herrn im Ropfe etwas nicht richtig ift, Sie werben mir versiöhen.

So eun Professor nämlich, ber fann taum euner gebratenen Schöpsenkeule von einem geräucherten Pferbebauchstud unterscheuben, und bei bem Nachdenken über bie zichorianischen Rebensarten und über ben homerischen Stiel (bas hab' ich von meinen Better, der bis Tertia gegangen ift), da füßt so eun gelöhrter herr fang Schone feine Frau, wo er es boch ber Röchin zugebacht

Laffen Sie lieber ben jungen herrn etwas praktisches beubringen, etwa über Abfaffung von ruelle heurathegefuche ober über altoblifde Getrante, wenn man fie trinfen foll und wenn lieber nicht.

Ueberlögen Sie sich die Sache noch einmal und göben Sie mir bann Antwort unter Post der Tante.

Hocherabbungsvoll.

Bie es kam, daß die Keuschheit ersunden wurde. Tas kam von Einem, der die Buchstaben R und L nicht aussprechen konnte. Er sagte: Wenn Ein ke Usch het (Keuschheit), so nimmt ihn e biavi Jiau; und wenn Ee seit: "Mi giustet"s," so seit si "miau!"

Brieffasten der Redattion.

Orion und Allen in ber Rabe und in ber Ferne bergliche Erwieberung ber Glüdwünsche jum neuen Jahre. Daß uns ber humor nicht verlasse, wollen wir alle gemeinjam beten und zwar jeben Morgen, es wirft besier. Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes. Damensalon. - Bade - Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle. Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

Bahnhofstrasse,

der Hauptpost.

F. Michel, Propriétaire.

"Der Gerichtssaal"

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,

erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.
Jeder Abonnem des "Gerichtssaal" erhält auf schriftliche Anfrage
über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-

nal- und Polizeifälle etc.
Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zürich.
Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57)
-165-3

Horlogerie soignée



ersten Firmen.

Spezialität in Genfer Uhren. Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail. Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade empfiehlt stoh die Sprüngli

Zürich.

Trunksucht 3 heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52

Schwizer-Dütsch.

Poesie und Prosa in den Mund 1 der Kantone der Schweiz. Jedo arten der Kantone der Symons, Jeoes Dest eingeln d. 50 Centimes kantlich. Kein passender und schöneres Fest-geschen kann gedacht werden, als dies wahre Schaftstilten "Chwiger-Wiltsch "gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9

Bettfedern - Lager

Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei
gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdaunen nur Fr. 2.
Verzackung zum Kostenangis Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Robinson ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Ori-ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vor-gelegt werden kann. -162-4 Verlag von Orell Fissli & Co., Zürich.

Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.

Katalog gratis.

30 Bilder zum Todtlachen. Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

Billard-Kugeln,

prima Qualität, von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

ndlich ein Apparat zur Vervielfältigung

von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-nungen etc., welcher

allen Anforderungen genügt: Zabel's verbesserter Lithographier - Apparat

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin Rüti (Zürich). -153-8 Prospekte und Proben gratis.

••••• solirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26) L. Pfenninger-Widmer,

Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-rantiel Unschädliche Mittell Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Frage-bogen gratis. -132-52 bogen gratis.